

Auf, und salzet!

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **18 (1892)**

Heft 23

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-430542>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Auf, und salzet!

Als die Ledermesse war verschwunden
Aus dem lieben, schmucken Burzach,
Hab es eben Schmoll- und Aergerstunden,
Kam die kleine Stadt zu kurz — ach!
Aber heute fühlen wir die Zeit,
Wo wir mit den Fingern schnalzen,
Und in prächtigster Gelegenheit
Unser Vaterland — besalzen!

Jeder Bürger soll sich mit uns freuen;
Auch die Thiere, die wir pflegen,
Alle, die gemüthlich wiederkäuen,
Brüllen uns entzückt entgegen.
Schafe, Biegen lassen sich herbei,
Weil es klang in ihren Ohren,
Dass im Aargau Salz gefunden sei,
Wo man fein versteht zu bohren.

Koblenz! Zukunftskönigin der Kantone!
Lass die Suppe nie versalzen,
Dass vom alten Rheine bis zur Rhone
Unsre Kinder fröhlich walzen.
Schau, dich segnet Bauer, Herr und Hirt,
Weil gesalzne Preise sinken;
Dich umarmt gerührt der Köhlerwirth:
Salz im Hause reizt zum Trinken.

W, nun kann es nicht an Salz gebrechen,
Wo die Rätthe weislich rathen;
Jeder Redner wird geschiedter sprechen;
Salz in Worten! — Salz in Thaten!
Alles wird genießbar! Alles schmeckt!
Born und Rassenhaß verschwinden,
Selbst der alte Pöppel erscheint und leckt
Und verbessert sein Befinden!